

# RSV Breckenheim bei den Deutschen Meisterschaften

Für die Elitefahrer im Hallenradsport ging es am letzten Wochenende in Moers (NRW) darum, die deutschen Meister auszufahren. Mit dabei die 4er-Einradsporth-Mannschaft Elite offen des Rad-Sport-Vereins 1912 Wiesbaden-Breckenheim. Dabei hoffte man auf eine erfolgreiche Titelverteidigung, nachdem im vergangenen Jahr eine tolle Leistung zum ersten Titel seit 36 Jahren für den RSV den Ausschlag gab.

Aber irgendwie stand alles unter keinem guten Stern und es schien, dass sich fast alles gegen die Fahrer des RSV gewendet hat. Zunächst war es über Wochen nicht klar, ob die beim Bundespokal souverän herausgefahrenen Qualifikation auch bei der Deutschen Meisterschaft gilt, da hier eine Mannschaft zu wenig angetreten war. Der Veranstalter hat trotzdem die Klasse 4er Einradsporth Elite offen in seiner Ausschreibung explizit genannt. Nur zwei Wochen vor der Deutschen Meisterschaft dann die Nachricht, dass die Klassen zusammen mit der

Elite Weiblich starten sollen - in einem nominal viel stärkeren Teilnehmerfeld mit 16 anstatt 5 qualifizierten Startern. Da auch schon alles gemeldet war, konnte man auch nichts mehr an der Kür ändern, so dass man automatisch schon nach hinten rutschte.

## Radsport

Noch dazu ist der Start nun an einem anderen Tag angesetzt worden, so dass es schwierig war, die lange getätigten Hotelbuchungen und Reiseplanungen neu zu organisieren.

Ein langjähriger Zuschauer und Hallenradsport-Fan beschrieb den Zustand so, als „wenn die Formel 2 im Motorsport ihre Meisterschaft austragen soll und dabei die Formel 1 mit startet. Und hinterher wundert man sich, dass die Formel 1-Startler vorne landen“. Denn die aus den anderen Klassen konnten sich schon das ganze Jahr mit der anderen Konkurrenz und den höheren geforderten Schwierigkeiten auseinandersetzen und daraufhin trainieren.

Zu allem Überfluss sagten auch noch 2 Mitbewerber ab, so dass man als erste Starter in dieser Disziplin auf die Fläche gehen musste. Erfahrungsgemäß werten hier die Kommissäre immer etwas strenger, um sich für später etwas Luft zu verschaffen. Leider haben diese im weiteren Verlauf diesen hohen Wertungsstandard nicht gehalten, so dass es auch hier zu einer Wettbewerbsverzerrung gekommen ist.

Trotzdem ließen sich die Vier mit Veronika Becht, Marie Elter, Remo Raabe und Eliza Zigrig nicht entmutigen und legten ruhig los. Bei nur einem kleinen Fehler, bei dem Remo und Eliza sich beim Greifen verfehlten, langten die Kampfrichter richtig zu und werteten die RSV-Sportler auf 129,62 Punkte (aufgestellt 149,30) ab. Etwas zu viel, um mit der überstarken Konkurrenz mithalten zu können, war den Sportlern gleich nach dem Kürende klar. Als Trost war festzustellen, dass man auch die anderen aus der - ehemaligen - offenen Klasse hinter sich gelassen hätte - eine inoffizielle Titel-



Die 4er-Einradsporth-Mannschaft mit Trainer aus Breckenheim, mit Marie Elter, Veronika Becht, Karl Heinz Bohrmann, Remo Raabe und Eliza Zigrig.

verteidigung wäre es also gewesen. Doch an den Eliteweiblich-Mannschaften kam man kaum vorbei. Zum Schluss blieb leider nur ein 12. Platz bei 16 Teilnehmern übrig. Aber die Vier und ihr mitge-

reister Trainer Karl Heinz Bohrmann lassen sich davon nicht entmutigen und nehmen die Herausforderung im kommenden Jahr an, sich auch in der ggf. anderen Klasse zu behaupten. Trotz allem konnte

man nach kurzem Abstand den neuen Meistern aus Mörfelden gratulieren und den Sieg gönnen - ein Attribut, welches die Hallenradsportgemeinschaft immer wieder hoch hält. OR